



**Von der Freie Liebe Bewegung
bis zur Polyamorie
1850–1990
Teil 1**

Simon Klima
5. August 2018
www.poly-koeln.de

Einleitung: Liebe hat viele Farben

Die Geschichte der Polyamorie lässt sich seit Anfang der neunziger Jahre aufzeigen. Hier wurde der Begriff besonders durch zwei Aktivistinnen für ethische Mehrfachbeziehungen unabhängig voneinander geprägt. Morning Glory Zell-Ravenheart schrieb 1990 einen mehrseitigen Artikel (A Bouquet of Lovers), in dem sie ihre langjährigen Erfahrungen mit verantwortungsvollen offenen Beziehungen weitergab. Diese nannte sie polyamor und der Text erschien in einem kleinen Magazin namens Green Egg. Jennifer Wesp gründete 1992 eine Diskussionsgruppe im Usenet, einem derzeit populären elektronischen Netzwerk. In ihrer Newsgroup ging es um den Erfahrungsaustausch von Menschen in nicht-monogamen-Beziehungen. Auf der Suche nach einem kürzeren Begriff für die Gruppe kam sie eines Nachts auf polyamor. Somit erfuhren das Wort und die hiermit verbundenen Ideen stärkere Verbreitung.

Polyamore Beziehungen definieren sich über die emotionale Seite. Auch wenn ein offener Umgang, auch mit sexuellen Themen, allgemein positiv bewertet wird. Die Basis für polyamore Beziehungen sieht Morning Glory in ihrem Konzept von 1990 in tiefen gegenseitigen Freundschaften zwischen Menschen verwurzelt. Dazu nennt sie Werte wie Offenheit, Ehrlichkeit, Respekt, Konsens, Verantwortung und langfristige Orientierung als wesentliche Merkmale. Im Grunde handelt es sich dabei um Werte, die in vielen Partnerschaften als hilfreich angesehen werden können. In monogamen Beziehungen werden sie nur teilweise in anderer Ausprägung praktisch umgesetzt. Erst 2006 wurde der Begriff Polyamorie ins Oxford English Dictionary aufgenommen. In der deutschsprachigen Wikipedia findet sich ein interessanter und relativ umfangreicher Artikel, der seit 2004 gepflegt wird.

Freie Liebe ist ein Phänomen, dass nicht selten mit den Entwicklungen in den 1960er Jahren verbunden wird. Dabei kann übersehen werden, dass sich bereits ab 1850 eine soziale Bewegung aus unterschiedlichen Menschen und Gruppierungen formte, die den Begriff Freie Liebe verwendete, Beschreibungen mit verschiedenen Schwerpunkten unternahm und ihre Ideen auch in die Praxis umsetzte. Langfristig gesehen war nicht jeder dieser Reformversuche umgehend erfolgreich. Dabei haben jedoch viele ihre Spuren hinterlassen. Nicht wenig von dem, was heute selbstverständlich erscheinen kann, lässt sich in den damaligen Entwicklungen aufzeigen. Zudem lassen sich hierin auch die Wurzeln der Polyamorie erkennen. Das erste Kapitel dieser Arbeit behandelt den Zeitraum von 1850 bis 1900; wobei es mir darum geht, einen ersten Überblick zu vermitteln. Im Anschluss finden sich Zusatzinformationen und Quellen (sortiert nach Abschnittsüberschriften). Soweit es meine Zeit und Motivation ermöglichen, werden die voraussichtlich weiteren zwei Kapitel in neuerer Zeit folgen.

Freie Liebe von 1850–1900

Die Bewegung

Freie Liebe bezeichnet eine etwa ab 1850 entstandene soziale Bewegung von Menschen in mindestens sechs verschiedenen Ländern der Erde, die nahezu alle Formen von Liebe befürworteten, eine staatliche und kirchliche Einmischung in persönliche Beziehungen zurückwiesen und die Ehe als Institution hinterfragten. Die Bewegung ist mit der Geschichte des Feminismus verbunden sowie den damals entstehenden politischen Bewegungen des Sozialismus, Liberalismus und Pazifismus.

Fouriers Ideen

Die Freie Liebe Bewegung wurde unter anderem durch die damals utopischen Ideen des französischen Frühsozialisten Charles Fourier inspiriert (1772–1837). Ihm ging es um Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen sowie Bildung und Befreiung aus moralischen Zwängen, die seiner Ansicht nach zu Lüge und Verstellung führen würden. Er befürwortete ein breites Spektrum an sexuellen Bedürfnissen und Vorlieben, die sich im Laufe des Lebens auch verändern könnten und sah in den menschlichen Leidenschaften einen produktiven Quell. Freie Liebe bedeutete für ihn auch die freie Entscheidung für jede Art von Partnerschaft, worin auch Zweierbeziehungen inbegriffen waren. Menschen waren für ihn komplette Individuen, die nicht erst durch eine Paarbildung vollständig würden (eine Idee, die möglicherweise auf den Kugelhäften-Mythos von Platon zurückreicht, der in der Renaissance neu entdeckt wurde). Von Fourier stammt auch das Konzept der Phalanstères. Dabei handelt es sich um Produktions- und Wohngenossenschaften, in denen Menschen gemeinsam leben, lieben, arbeiten und konsumieren sollten. Damit inspirierte er verschiedene Personen, Lebensgemeinschaften und Bauprojekte in mindestens acht Ländern.

Vereinigte Staaten

Angeregt durch vorangegangene Zeitungsberichte über Fouriers Ideen (New York Tribune) sowie diverse weitere Publikationen und Diskussionen, gab es in der Zeit zwischen 1850 und 1860 allein in den Vereinigten Staaten 29 Phalanxes, wie die Phalanstères hier genannt wurden. Beispielsweise die Oneida Community (New York, ab 1848) oder die Berlin Heights Community (Ohio, ab 1856). Nicht wenige dieser Lebensgemeinschaften existierten nur für einige Jahre, mit Ausnahme der Oneida Community, die zum Zeitpunkt ihrer Auflösung auf eine 33-jährige Geschichte zurückblicken konnte. Gegründet wurde die Gesellschaft durch John Humphrey Noyes (1811–1886), der unter anderem an der Yale University Theologie studiert und in New Haven eine der ersten Anti-Sklaverei-Gesellschaften organisiert hatte. Nach einem religiösen Bekehrungserlebnis war er der Ansicht, dass er seinen Willen Gott

übergeben hätte und das fortan alles was er tun würde perfekt wäre, da es aus reinem Herzen käme. Da ihm die Vervollkommenung von Menschen ein wichtiges Anliegen war, wird seine neureligiöse Gemeinschaft auch dem Christlichen Perfektionismus zugeordnet.

Oneida Community

Oneida war eine Gemeinschaft, in der Frauen kurze Frisuren tragen und die Kommunalpolitik aktiv mitgestalten konnten. Es gab gegenseitige Kritik, Kollektiveigentum, Freie Liebe (wobei hier der Begriff complex marriage bevorzugt wurde), einvernehmliche Sexualität (damals ein Novum) und männliche Kontinenz (auch Karezza genannt). Bei dieser Art von sexuellem Austausch stand nicht mehr die männliche Ejakulation im Vordergrund und sollte auch vermieden werden. Vielmehr wurde auch das Recht von Frauen anerkannt, schöne und befriedigende Erfahrungen machen zu können. Allgemein wurde Sexualität innerhalb Oneida als Kommunikationsform, spirituelle Erfahrung und soziale Befriedigung aufgefasst. Durch Karezza wurde jedoch auch die Fortpflanzung kontrolliert und auch Eugenik war ab 1869 ein Thema, bei dem es darum ging perfekte Kinder aus der Kombination gesunder Partner/innen zu schaffen. Nachdem die Kinder entwöhnt worden waren (in der Regel im Alter von etwa einem Jahr) wurden sie im Kinderflügel von Betreuer/innen aufgezogen, wobei die Eltern sie besuchen durften. Neben dem Kinderbetreuungssystem gab es auch ein dem Alter angepasstes Lernprogramm. 58 Menschen wurden innerhalb der Gemeinschaft geboren. Die Verwaltung von Oneida entwickelte sich mit der Menge an Unternehmen, die von den Mitgliedern betrieben wurden. Jede Person arbeitete entsprechend ihrer Fähigkeiten. Hier gab es Hersteller/innen von Reisetaschen, Mützen, Gartenmöbeln und Wildfallen, ebenso wie Menschen, die in der entstehenden Tourismusbranche tätig waren. Mit rund 200 Mitarbeitern war Oneida 1870 ein wichtiger Arbeitgeber in der Region geworden. Im Jahr 1878 verzeichnete die Gesellschaft 306 Mitglieder.

Sozialkritik

Der Historiker John Spurlock schreibt, dass die amerikanisierte Version von Fouriers Sozialismus eine einzigartige und radikale Kritik an den gesellschaftlichen Strukturen der damaligen Zeit war, was jedoch auch Ablehnung zur Folge hatte. Zudem gab es, unabhängig der positiven Aspekte, auch Schwierigkeiten innerhalb der Community. Es dürfte davon ausgegangen werden können, dass es nicht von jedem als hilfreich empfunden wurde, wenn einzelne Personen innerhalb großer Mitgliederrunden der Kritik ausgesetzt wurden, um ihre Charaktereigenschaften zu verbessern; ebenso wie den Sachverhalt, dass exklusive Beziehungen, im Unterschied zu Fouriers Ideen, generell verpönt waren. Zudem wurde auch darüber diskutiert, ab wann und von

wem Kinder in die sexuellen Praktiken der Gemeinschaft eingeführt werden sollten. Spätestens 1880 wurde auch über die Führung der Gemeinschaft debattiert. Innere Diskussionen, eine Protestkampagne von außerhalb und ein drohender Haftbefehl wegen Vergewaltigung gegen Noyes führten zu seiner Flucht nach Kanada (Ontario), wo die Gesellschaft eine Fabrik hatte. Da es keinen Nachfolger für Noyes gab, löste sich die Community auf. Einige Mitglieder gründeten 1881 die Aktiengesellschaft Oneida Limited, bei der (durch die religiöse Philosophie der Gründer ermöglicht) auch eine Frau im Vorstand saß. Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Hersteller von Geschirr- und Besteckwaren, den es noch heute gibt. Ebenso wie das Community House, dass als Museum und nationale Gedenkstätte weiterbesteht.

Victoria Woodhull

Fouriers Ideen und die vorangegangenen Ereignisse hatten auch Victoria Woodhull (1838–1927) inspiriert, eine der Führerinnen der amerikanischen Frauenrechtsbewegung. Ihr ging es besonders darum, dass Frauen nicht länger sexuelle Beziehungen ohne Liebe eingehen mussten, nur um wirtschaftlich versorgt zu sein. Ihrer Definition nach bedeutete Freie Liebe insbesondere die Freiheit von sozialen Einschränkungen und staatlicher Einmischung beim Heiraten, einer Scheidung oder dem Gebären von Kindern. Woodhull war auch die erste weibliche Börsenmaklerin an der Wall Street. 1870 gründete sie gemeinsam mit ihrer Schwester die Zeitschrift Woodhull & Claflin's Weekly, deren Artikel sich im Themenbereich Frauenrechte, Spiritualismus, Vegetarismus und Freie Liebe bewegten. In einer Rede in der Steinway Hall (New York) verkündete sie 1871: „Ja, ich bin eine freie Liebhaberin. Ich habe ein unveräußerliches, verfassungsmäßiges und natürliches Recht zu lieben, wen ich will. So lange oder so kurz wie es mir möglich ist oder gefällt. Diese Liebe kann sich jeden Tag ändern und in dieses Recht können weder Sie noch irgendein Gesetz sich einmischen.“ 1872 war Woodhull die erste Frau, die für die amerikanische Präsidentschaft kandidierte.

Vereinigtes Königreich

Auch im Vereinigten Königreich gab es Verfechter der Freien Liebe. Zum Beispiel den Mediziner Havelock Ellis (1859–1939), der sich ab 1890 vermehrt sexologischen Fragestellungen widmete. Er war ein Befürworter allgemeiner Sexualerziehung und korrespondierte unter anderem mit Sigmund Freud und Magnus Hirschfeld. Seine Ehefrau Mary Oldham und er tolerierten Liebesverhältnisse des jeweils anderen. Der erste Band seiner „Studies in the Psychology of Sex“ wurde 1897 wegen Obszönität gerichtlich verboten, wodurch er in kürzester Zeit international bekannt wurde. Hinzugezählt werden kann auch der Sozialist Edward Carpenter (1844–1929), der auch der erste Aktivist für die Rechte von Homosexuellen war. Carpenter interessierte sich

für fortschrittliche Erziehung ebenso wie indische Philosophie, setzte sich für die Rechte von Frauen ein, war überzeugter Vegetarier und popularisierte den Ausdruck „Simple Life“ (1887). Der bekannteste britische Vertreter der Freien Liebe Bewegung dürfte jedoch der Mathematiker Bertrand Russell (1872–1970) gewesen sein. In seinen umfangreichen Schriften setzte er sich auch häufig mit den Aspekten freier Liebe auseinander, kritisierte die Moralvorstellungen seiner Zeit und lebte bis ins hohe Alter in nicht-monogamen Beziehungen. Eines seiner späteren Bücher trug den Titel „Ehe und Moral“ (1929). Das Buch wurde zunächst stark kritisiert und kostete ihn ein Jahrzehnt später seine Professur am City College of New York. Im zugehörigen Gerichtsurteil wurde er als moralisch ungeeignet zu lehren bezeichnet. 1950 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. „Als eine Anerkennung für seine vielseitige und bedeutungsvolle Verfasserschaft, worin er als Vorkämpfer der Humanität und Gedankenfreiheit hervortritt“; so die Begründung. Doch zurück ins Jahr 1886.

Australien und Frankreich

Das Interesse am Thema breitete sich auch nach Australien aus. 1886 wurde im Melbourne Anarchist Club über Freie Liebe debattiert und einige Jahre später die Broschüre „Free Love - Explained and Defended“ herausgegeben (allerdings anonym). Etwa zur gleichen Zeit schrieb die australische Liberalistin Alice Winspear: „Lasst uns die Freiheit haben, dass sowohl Männer als auch Frauen unser Brot verdienen können, in einem Beruf, der am besten zu uns passt. Lasst uns die Freiheit haben zu lieben wen wir wollen, und nur mit denen zu leben, die wir lieben und von denen wir geliebt werden.“ Ein wichtiger französischer Vertreter der Bewegung war in dieser Zeit der Anarchist Emile Armand (1872–1963), auf den einige Veröffentlichungen auch im Themenbereich Liebe und Sexualität zurückgehen. In seinem Artikel „De la liberté sexuelle“ (1907) verband er die Ideen der Freien Liebe mit der Vorstellung von mehreren Partnern, wobei er von „amouröser Pluralität“ sprach. Neben neuen Beziehungsformen setzt er sich in seinen Schriften unter anderem auch für die Akzeptanz unterschiedlicher sexueller Orientierungen ein und betonte die Relevanz von Sexualaufklärung und Hygiene. Er plädierte für den Naturismus und sprach davon, wie wichtig es ist in Einklang mit den eigenen Werten und Wünschen zu leben. In seinen späteren Werken setzte er sich auch für das Recht des Menschen ein, sein Geschlecht ändern zu können.

Deutschland und Sowjetunion

In Deutschland leistete derweil Emma Trosse (1863–1949) Pionierarbeit für die Sexualreformbewegung. Sie war die erste Frau, die eine Veröffentlichung über weibliche Homosexualität (1897, anonym) publizierte. Diese wurde von der Zensur ebenso als „unzüchtige Schrift“ verboten wie ihre Broschüre „Ist freie Liebe Sittenlosigkeit?“.

In Berlin wurde desweiteren 1899 der Verband Fortschrittlicher Frauenvereine gegründet, der sich für die Gleichberechtigung, das Stimmrecht und die Freigabe aller Bildungsmöglichkeiten für Frauen einsetzte. Ebenso wie für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung, gegen die Ausschließlichkeit monogamer Ehe und für freie Liebesbeziehungen. Für die Sowjetunion kann Alexandra Kollontai (1872–1952) genannt werden, die 1923 die erste Diplomatin der Welt werden sollte. In ihrer Zeit zuvor, als Volkskommissarin, konnte sie verschiedene sozialreformerische Ideen umsetzen. Sie lockerte unter anderem das Eherecht, verbesserte den Mutterschutz und engagierte sich für Volksküchen und kollektive Kindererziehung. Auch sie propagierte Freie Liebe. Mit Übernahme der kommunistischen Partei durch Josef Stalin, bis Ende der 1920er Jahre, folgte allerdings eine sozialkonservative Politik, die unter anderem Homosexualität als psychische Störung einstufte und Freie Liebe deutlich ablehnte. Womit bereits ein erster Ausblick auf den Beginn des Zeitraums von 1900 bis 1950 gegeben wäre. Fortsetzung dürfte folgen...

Zusatzinformation

Charles Fourier

Charles Fourier (1772–1837) gilt als einer der frühen Wegbereiter des Feminismus, da er sich besonders in seinem Werk „Le nouveau monde amoureux“ (Die neue Liebeswelt, um 1820 entstanden) intensiv mit der Gleichberechtigung von Männern und Frauen beschäftigte. Hier schreibt er unter anderem: „Die Harmonie entsteht nicht, wenn wir die Dummheit begehen, die Frauen auf Küche und Kochtopf zu beschränken. Die Natur hat beide Geschlechter gleichermaßen mit der Fähigkeit zu Wissenschaft und Kunst ausgestattet.“ Damit hat er einen beachtenswerten Beitrag für die Frauenrechtsbewegung und die Menschenrechte geliefert.

Fouriers Naturalismus

Wenn er schreibt „die Natur hat... ausgestattet“ lässt sich eine Denkweise erkennen, bei der die Natur zum Grund aller Erscheinungen erklärt wird. Im vorangegangenen Beispiel funktioniert das gut, um die prinzipiell gleichen Voraussetzungen von Menschen unterschiedlichen Geschlechts verständlich zu machen. In einem anderen Kontext verwendet, kann sich diese Denkweise auch problematisch zeigen. Beispielsweise, wenn Begründungen für menschliche Verhaltensweisen (oder Eigenschaften) in der Natur angenommen werden, ohne sie auf gesellschaftliche Konstruktionen oder kognitive Leistungen einzelner Autor/innen hin zu untersuchen. Allein mit der Behauptung, dass etwas deswegen „so gemacht würde“, weil es „naturgemäß so gehöre“ lässt sich Vieles argumentieren. Problematisch zeigt sich aus heutiger Sicht Fouriers Antisemitismus, der in seiner Kapitalismuskritik zum Ausdruck kommt. Durch die unhinterfragte Wiedergabe antisemitischer Stereotype sorgte er für eine Verbreitung derselben. Ein Problem, dass auf viele Philosophen seiner Zeit zutrifft, dadurch jedoch nicht besser wird. Allgemeiner scheint es sich hierbei um ein menschliches Problem zu handeln, dass im Sinne negativer Vorurteile von jedem ausgehen und jeden betreffen kann. In diesem Sinne dürfte es hilfreich sein, hin und wieder auch die eigenen Denkstrukturen und Annahmen zu hinterfragen.

Links

https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Fourier#Hauptideen

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Philosoph_\(19._Jahrhundert\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Philosoph_(19._Jahrhundert))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Feminismus#Begriff>

<https://www.frauenrechtskonvention.de/frauenrechte-sind-menschenrechte-263/>

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37945/antisemitismus>

<https://www.infosperber.ch/Gesellschaft/Der-Antisemitismus-grosser-Philosophen>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Naturalismus_\(Philosophie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Naturalismus_(Philosophie))

Zusatzinformation

Platons Kugelhälften-Mythos

Die Idee, dass Menschen erst durch eine Paarbildung vollständig würden, lässt sich möglicherweise auf den Kugelhälften-Mythos von Platon zurückführen. Auch vor dem Hintergrund, dass seine Werke in der Renaissance im 15. Jahrhundert (also einige Zeit vor Fourier) neu entdeckt wurden. Hier eine kurze Zusammenfassung: Die Kugelmenschen sind Figuren in einer von Platon frei erfundenen Geschichte. Diese soll er zur Erklärung der Macht des Liebesgottes Eros verfasst haben und zur Begründung für erotisches Begehren zwischen Menschen. Dem Mythos zufolge war die menschliche Natur ursprünglich ganz anders. Die Menschen hatten kugelförmige Rümpfe und waren in drei Geschlechter eingeteilt: Männlich, weiblich und eine gemischte Form. Die Kugelmenschen verfügten über Kraft und Wagemut. Übermütig davon wollten sie sich einen Weg zum Himmel bahnen, um die Götter anzugreifen. Zeus entschied sich dafür, die Kugelmenschen zu schwächen, indem er jeden von ihnen in zwei Hälften zerschnitt. Die nunmehr geteilten Menschen litten unter dieser Trennung und fühlten sich fortan zu einem der drei Geschlechter hingezogen. Erst durch eine Verbindung konnten sie sich wieder ganz fühlen.

Moderne Rezeption

In der Erklärung des Eros als einem Mangelphänomen sieht die moderne Forschung einen fragwürdigen Kernbestandteil der platonischen Liebestheorie. Die Philosophin Simone Weil befasst sich mit dem Thema in ihrer Veröffentlichung „Intuitions pré-chrétiennes“ (1951). Hier meint sie, dass das Unglück der Menschheit in einem Zustand der Dualität bestünde und deutet die Teilung der Kugelmenschen als ein Sinnbild dafür. Anzustreben sei eine Einheit, in der Subjekt und Objekt ein und dasselbe wären; ein Zustand, in dem Menschen sich selbst erkennen und selbst lieben.

Links

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kugelmenschen>

https://de.wikipedia.org/wiki/Kugelmenschen#Moderne_Rezeption

https://de.wikipedia.org/wiki/...Wiederbelebung_im_15._Jahrhundert

Quellen

Dieser Text orientiert sich im zeitlichen Aufbau an der englischen Version des Wikipedia-Artikels zur Freie Liebe Bewegung seit Mitte des 19. Jahrhunderts, wobei ich auch die französische, spanische und deutsche Version verglichen habe. Hierbei empfand ich den Online Übersetzungsdienst deepl.com hilfreich. Des Öfteren habe ich Informationen zu verlinkten Personen nachgelesen, weiterführende Recherchen über das Internet betrieben und auf der Basis dieser Materialsammlung meine Arbeit erstellt. Die Quellen sind anhand der Abschnittsüberschriften sortiert.

Einleitung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Polyamorie#Terminologie>

<http://www.paganicon.org/wp-content/uploads/2014/03/A-Boquet-of-Lovers.pdf>

<https://polyinthemedia.blogspot.com/.../polyamory-enters-oxford-english.html>

<https://public.oed.com/updates/new-words-list-september-2006/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Liebe#Begriff

Die Bewegung

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love

https://es.wikipedia.org/wiki/Amor_libre

https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Liebe

<https://de.wikipedia.org/wiki/Polyamorie#Terminologie>

Fouriers Ideen

https://en.wikipedia.org/wiki/Charles_Fourier

https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Fourier

<https://web.archive.org/.../swiki.hfbk-hamburg.de:8888/Lebensreform/152>

<https://en.wikipedia.org/wiki/Phalanstère>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Phalanstère>

<https://fr.wikipedia.org/wiki/Phalanstère>

<https://es.wikipedia.org/wiki/Falansterio>

Phalanstères, Länder und Anzahl (siehe 4 Links oben und Spurlock nächste Seite)

Nach Charles Fouriers Konzept oder in Anlehnung daran gegründete Gemeinschaften gab es in mindestens 8 Ländern: Vereinigte Staaten, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Belgien, Frankreich, Schweiz, Rumänien. Viele dieser Gemeinschaften existierten nur für einige Jahre. Manche Bauwerke gibt es noch heute. Die Frage, wieviele von diesen (von 1832–1920 mindestens 36) kooperativen Lebensgemeinschaften auch die Freie Liebe übernahmen, lässt sich über die Wikipedia Artikel aktuell nicht beantworten.

Vereinigte Staaten

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love (siehe: United States)

https://de.wikipedia.org/wiki/John_Humphrey_Noyes

https://en.wikipedia.org/wiki/John_Humphrey_Noyes

<https://www.britannica.com/biography/John-Humphrey-Noyes>

https://en.wikipedia.org/wiki/Christian_perfection

Anzahl Phalanxes: John Spurlock, The Free Love Network in America 1850 to 1860; in Journal of Social History, 1988, Seiten 765–779 ([Link zum Text als PDF](#))

Berlin Heights Community: Gina Misiroglu, American Countercultures, 2015, Seite 75; auffindbar über books.google.de mit dem Suchbefehl „Berlin Heights Free Love“

Oneida Community

https://en.wikipedia.org/wiki/Oneida_Community

https://de.wikipedia.org/wiki/Oneida_Community

<https://de.wikipedia.org/wiki/Karezza>

https://de.wikipedia.org/wiki/Oneida_Community_Mansion_House

<http://www.oneidacommunity.org>

Sozialkritik

https://en.wikipedia.org/wiki/Oneida_Community

https://en.wikipedia.org/wiki/Oneida_Limited

John Spurlock, The Free Love Network in America 1850 to 1860; in Journal of Social History, 1988, Seiten 765–779 ([Link zum Text als PDF](#))

Victoria Woodhull

https://en.wikipedia.org/wiki/Victoria_Woodhull

https://en.wikipedia.org/wiki/Victoria_Woodhull#Presidential_candidate

<http://www.victoria-woodhull.com/prostitute.htm>

http://www.iapsop.com/archive/materials/social_revolutionist/

<https://www.theattic.space/home-page-blogs/woodhull>

<https://www.libertarianism.org/columns/free-love-victoria-woodhull>

Victoria Woodhull, Zitat

Das Zitat von 1871 wurde von mir mit dem Anspruch an inhaltlich getreue Wiedergabe und Verständlichkeit/Lesbarkeit übersetzt. Der Originaltext lautet: „Yes, I am a Free Lover. I have an inalienable, constitutional and natural right to love whom I may, to love as long or as short a period as I can; to change that love every day if I please, and with that right neither you nor any law you can frame have any right to interfere.“

https://en.wikipedia.org/wiki/Victoria_Woodhull#Free_love

Woodhull Sexual Freedom Alliance (Hinweis)

In Washington gibt es heute die Woodhull Sexual Freedom Alliance, eine amerikanische Non-Profit-Organisation, die sich für sexuelle Freiheit als grundlegendes Menschenrecht einsetzt und die nach Victoria Woodhull benannt wurde.

https://en.wikipedia.org/wiki/Woodhull_Sexual_Freedom_Alliance

Siehe auch: <http://www.sexologie.org/sexualrechte.htm>

Vereinigtes Königreich

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love (siehe: United Kingdom)

https://de.wikipedia.org/wiki/Havelock_Ellis

https://en.wikipedia.org/wiki/Havelock_Ellis

https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_Carpenter

https://en.wikipedia.org/wiki/Edward_Carpenter

https://de.wikipedia.org/wiki/Bertrand_Russell

https://en.wikipedia.org/wiki/Bertrand_Russell

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Nobelpreisträger_für_Literatur (Begründung)

Australien und Frankreich

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love (siehe: Australia)

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love (siehe: France)

<http://www.takver.com/history/aia/aia00004.htm> (siehe: Alice Winspear, ohne Alter)

https://en.wikipedia.org/wiki/Émile_Armand

<http://www.iisg.nl/womhist/manfreuk.pdf>

https://en.wikipedia.org/wiki/Émile_Armand#Armand's_individualist_anarchism

<http://theanarchistlibrary.org/library/...individualism-and-amorous-comradeship>

Deutschland und Sowjetunion

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love (siehe: Germany)

https://en.wikipedia.org/wiki/Free_love (siehe: USSR)

https://en.wikipedia.org/wiki/Emma_Trosse

<http://mh-stiftung.de/biografien/emma-trosse/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Alexandra_Michailowna_Kollontai

https://de.wikipedia.org/wiki/Josef_Stalin

https://de.wikipedia.org/wiki/Verband_Fortschrittlicher_Frauenvereine

Annette Herlitzius, Frauenbefreiung und Rassenideologie, 1995, Seite 121; auffindbar über books.google.de, mit dem Suchbefehl „Anerkennung freier Liebesbeziehungen“

Zeitlich aktuellere Informationen zum Thema Polyamorie (Hinweis)

<https://www.poly-koeln.de/.../polyamorie-liebe-hat-viele-farben.pdf>